

Fella Moussaoui-EL KECHAI

Die französische Kolonialpolitik und die algerische Elite: Die Herausforderung und die Reaktionen (1830-1962):

Die französische Kultur- und Bildungspolitik in der Kolonialzeit des Algeriens (1830-1962); die sozialen und wirtschaftlichen Zwecke der Kolonialmacht Frankreich; die Zerstörung der algerischen Persönlichkeit; die Verweigerung der kulturellen und verwestlichten Werte; die Verweigerung des Islams, Arabismus und Berberismus; die grundlegenden Themen des Gesprächs sind die Reaktionen der algerischen Elite gegen den kolonialen Zerstörungsverständnis der algerischen Persönlichkeitsartikeln.

Um die Themen zu beleuchten soll der Sinn der kulturellen und pädagogischen Entstehung der algerischen Elite erwähnt werden. In diesem Zusammenhang nehmen die daraus resultierenden Aufstände einen wichtigen Platz. Diese Aufstände bedeuten die Ablehnung der kolonialen Verwaltung. In den Aufständen wurden hingewiesen, dass das Algerien an seiner Sprache, Religion und kulturellen Werte verbunden ist und es wurde berichtet, dass das Volk gegen die Annahme der Religion und Sprache von den Franzosen statt die vielfältigen und kulturellen Reichtümer der Algerien war. Die französische Kolonialverwaltung bestrafte diese Aufstände gnadenlos und diejenigen wurden ermordet, die sich ihre kulturelle Werte und ihr Land angeeignet haben.

In Algerien wurde das koloniale System dadurch gegründet, dass die zerstörten Moscheen durch die Kirchen und Synagogen ersetzt wurden, die Schulen geschlossen und das Arabisch verboten wurden, die algerische Sitten verweigert und die Dörfer, religiösen Gebäude und Paläste zerstört wurden. Die Namen des französischen Generals, Gouverneurs, und Folterers. wurden zu den Straßen- und Orte gegeben. Die nationale und gesetzliche Rechte wurden den Algerier verboten.

Die Reaktionen der algerischen Elite

Diese Reaktionen wurden unter drei Namen vorgestellt, die sich für die Werte der algerischen Zivilisation, Kultur und Bildung verteidigen.

Einer von Ihnen ist der intellektuelle Bencheneb Muhammad. Er ist ein Verteidiger der arabischen Sprache und Kultur. Im Jahre 1908 gab er Vorlesungen an der Universität von Algier und wurde im Jahre 1924 zum Professor ernannt. Er wurde zum Intellektueller genannt als der Herausforderer gegen die französische Kulturpolitik, wegen seiner Aktivitäten in dem akademischen Bereich und seiner Studien in Sprachen in Algerien.

Der andere Name ist Dr. Muhammed Saghir BENLARBEY. Er war der erste Arzt in der französischen Kolonialzeit Algeriens. In seiner Doktorarbeit an der Universität Sorbonne verteidigte er die Rechte der algerischen Menschen. Aus diesem Grund bekam er die Reaktionen der kolonialen Autoritäten.

Der letzte, Abdelhamid Ibn Badis, war gegen die französische kulturelle Hegemonie in Algerien. Er hat die algerische Ulama Behörde gegründet, welche die arabische Sprache, den Islam und die kulturellen Werte schützen sollte. Die Behörde hat an der Eröffnung der Medresse, in der arabischen Sprache, Mathematik und Geschichte unterrichtet wurden, eine wichtige Rolle gespielt. Sein Zweck war die Rettung des Islams von den Scharlatanen und das Rückkehren ins Islam der Vorväterzeit.

Fella Moussaoui-EL KECHAI

Er ist der Professur für Geschichte an der Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Algier. Seine Interessen liegen in den Bereichen: Die Geschichte des osmanischen Algeriens im 16. und 17. Jahrhundert; die Sozial-und Wirtschaftsgeschichte an den Nord-und Südküsten des Mittelmeeres; Der Mittelmeerraum und die politische Beziehungen des Algeriens; die Annäherung an die ländliche El Djazair im 16. und 18. Jahrhundert der osmanischen Zeit; das osmanische Reich; die hygienische und epidemiologische Geschichte des Algeriens; die osmanische Zeit bis zur französische Invasion (1515-1881); die Einrichtung der Stiftungen in Algerien: die Realitäten und Herausforderungen (im 16. und 19. Jahrhundert); sein letztes Buch ist die Bevölkerung und Gesundheit in Algerien: die osmanische Zeit bis zur französische Invasion (1515-1881); Er ist ein Mitglied des Forschungsrates im wissenschaftlichen Labor "die Verbindung zwischen Geschichte und Magrip" seit 2005; er ist der Leiter des nationalen Forschungsprogramms "der sozioökonomische Status von Algerien (1939-1945)" und der Leiter des Teams an der Forschung CNEPRU "die Annäherung an die Geschichte von El Djazair durch die Nationalbibliothek".